

**Verdienstkreuz am Bande des  
Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland  
für Herrn Alois Gensler**

**Herr Gensler**, Sie haben sich mit Ihrem langjährigen, vielfältigen Engagement bleibende Verdienste um das Gemeinwohl erworben. Ihre positive Lebenseinstellung, Zuverlässigkeit, Motivationskraft, die Bereitschaft zur Weiterentwicklung, Ihre Heimatverbundenheit sowie Ihre hohe fachliche und soziale Kompetenz zeichnen Sie aus.

Teamgeist entwickelten Sie bereits als junger aktiver Fußballer beim RSV Wollbach. Dort übernahmen Sie zudem von 1965 bis 1977 als Schriftführer sehr früh Verantwortung und prägten den Sportverein in der Folgezeit von 1977 bis 1992 als Erster Vorsitzender.

Daneben engagierten Sie sich viele Jahre im kommunalpolitischen Bereich. Von 1972 bis 1990 und erneut von 1996 bis 2002 waren Sie insgesamt 24 Jahre Mitglied des Gemeinderats Wollbach, davon zwölf Jahre zweiter Bürgermeister der Gemeinde. Von 2002 bis 2014 übten Sie das Amt des Ersten Bürgermeisters aus und waren parallel Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Heustreu.

In dieser Zeit steuerten Sie maßgeblich die Entwicklung der Gemeinde Wollbach und verbesserten nachhaltig die Lebensqualität im Ort. Alle Ämter übten Sie mit Pflichtbewusstsein, Engagement, Herzblut und Bürgernähe aus. 2014 wurde Ihnen in Anerkennung Ihrer Verdienste der Titel Altbürgermeister verliehen. Von 2008 bis 2020 waren Sie außerdem Mitglied des Kreistags Rhön-Grabfeld und gestalteten das politische Geschehen im Landkreis mit, wobei Sie immer das Interesse des Allgemeinwohls vor private Interessen stellten.

2008 nahmen Sie als Mitglied des Kreistags Rhön-Grabfeld zusätzlich das Ehrenamt des Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung an, das Sie bis 2020 ausübten. In dieser Funktion waren Sie beratend tätig und an Entscheidungen beteiligt, zum Beispiel im Fachbeirat der „Lokalen Aktionsgruppe Rhön-Grabfeld – Bürger gestalten ihre Heimat“ und im Begleitgremium zur Erstellung eines senioren- und behindertenpolitischen Gesamtkonzepts.

Erster Kontakt zur „Lebenshilfe Rhön-Grabfeld e. V.“ entstand durch Ihren Sohn Steffen, der 1975 mit dem Down-Syndrom geboren wurde und bereits als Kind in

der Lebenshilfe gefördert wurde. 1996 wurden Sie Mitglied der „Lebenshilfe Rhön-Grabfeld e. V.“, zwischen 2004 und 2019 waren Sie dort zudem Mitglied des Vorstandes. Von 2015 bis 2019 übernahmen Sie die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden und vertraten in dieser Zeit die Anliegen des Vereins nach außen.

In Zusammenarbeit mit der „Offenen Behinderten Arbeit“ der Lebenshilfe Rhön-Grabfeld organisierten Sie Inklusionsfahrten zur politischen Bildung. Bei diesen Fahrten brachten Sie Menschen mit Behinderung gemeinsam mit Schülern weiterführender Schulen nach Würzburg, München oder Berlin.

Im Landkreis Rhön-Grabfeld waren Sie zudem Ansprechpartner für das Lebenshilfe-Projekt „Mensch inklusive“. Durch Ihre weitreichenden Kontakte ist es Ihnen gelungen, 16 Menschen mit Behinderung eine Arbeitstätigkeit in Firmen der Region zu vermitteln. In dieser Zeit gaben Sie darüber hinaus mehr als 150 Stellungnahmen für öffentlich geförderte Baumaßnahmen ab. Dafür sichteten Sie die Pläne und prüften, ob die Maßnahmen barrierefrei sind. Sie machten aus Überzeugung und mit hohem persönlichen Einsatz auf

die Bedürfnisse und Belange von Menschen mit Behinderung aufmerksam und setzten sich mit Nachdruck für sie ein. Im jährlichen Bericht des Landratsamtes Rhön-Grabfeld stellten Sie Ihre Tätigkeit dar und gewährten fortlaufend Einblick in Ihr unermüdliches Engagement. Auch bei Besprechungen mit dem „Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e. V.“ und dem Kreisverband Rhön-Grabfeld des Bayerischen Roten Kreuzes hatten Ihre Meinung und Ihr Rat Gewicht. Durch Ihren Einsatz haben Sie viel für Menschen mit Behinderung erreicht und bewegt. Sie haben stets ein offenes Ohr und ein mitfühlendes Herz für ihre Anliegen.

Schließlich wirkten Sie von 1995 bis 2018 als Mitglied der Kirchenverwaltung der Pfarrei St. Bonifatius Wollbach und von 2007 bis 2019 als Mitglied der Teilnehmergemeinschaft Flurbereinigung Wollbach.

**Herr Gensler**, ich freue mich, Ihnen das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aushändigen zu dürfen.

Herzlichen Glückwunsch!